

***Nanophyes brevis* BOHEMAN, 1845 und  
*Tanysphyrus ater* BLATCHLEY, 1928 neu für das  
nördliche Rheinland und Nordrhein-Westfalen  
(Col., Nanophyidae, Curculionidae)**

SEBASTIAN REIMANN

**Abstract:** First record of *Nanophyes brevis* BOHEMAN, 1845 and *Tanysphyrus ater* BLATCHLEY, 1928 for the northern Rhineland and North Rhine-Westphalia.

***Nanophyes brevis***

Der Nachweis dieser bisher für das nördliche Rheinland und Nordrhein-Westfalen unbekannten Art (KÖHLER i. l.) gelang nun erstmalig bei Kleve-Donsbrüggen. Hier konnte ich am 6. Juli 2012 ein Exemplar von seiner Wirtspflanze, dem häufigen Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), klopfen. Ein weiteres Exemplar wurde an gleicher Stelle am 20.VII.2012 registriert. Der Fundort befindet sich in der Nähe des Schlosses Gnadenthal am Rand einer extensiv genutzten Mähwiese, die von einem ausgedehntem Grabensystem umgeben ist, in dem die Wirtspflanze große Bestände bildet. In der Folgezeit wurden gezielt Bestände von *Lythrum salicaria* auf *Nanophyes*



**Abb. 1:** *Nanophyes brevis* (Foto: CH. BENISCH, [www.kerbtier.de](http://www.kerbtier.de)).

*brevis* untersucht, woraufhin weitere Funde gelangen. So konnte am 6.VIII.2012 am Altrheinarm bei Kleve-Griethausen ein weiteres Exemplar dokumentiert werden und am 25.VIII.2012 wurden mehrere Exemplare am Kermisdahl bei Kleve von GERHARD KATSCHAK festgestellt.

Auch auf niederländischer Seite gelang ein Nachweis von *Nanophyes brevis*. Am 24.VII.2012 konnten bei Millingen, Provinz Gelderland drei Exemplare von ausgedehnten Blutweiderich-Beständen gekeschert werden (WILLEMSSEN & REIMANN leg.). Dieser Fundpunkt liegt nur wenige Kilometer von den Fundorten auf deutscher Seite entfernt. In den Niederlanden konnte *Nanophyes brevis* in jüngster Zeit zusätzlich noch an weiteren Stellen nachgewiesen werden (HEIJERMAN i. l.).

An allen Fundorten wurde *Nanophyes brevis* vergesellschaftet mit dem auf den ersten Blick recht ähnlichen *Nanophyes marmoratus* (GOEZE, 1777) angetroffen, wobei letzterer eine weitaus höhere Abundanz aufwies. Dieser Umstand erschwerte das Auffinden von *Nanophyes brevis*, worauf auch schon WANAT & SZYPUŁA (2008) hinwiesen.

### *Tanysphyrus ater*

Auch dieser bis jetzt für das nördliche Rheinland und Nordrhein-Westfalen unbekannt Rüsselkäfer (KÖHLER i. l.) konnte nun erstmalig für diese Regionen nachgewiesen werden. Am 6.VIII.2012 konnte ich am Altrheinarm bei Kleve-Griethausen ein Exemplar aus niedriger Vegetation keschern.

RHEINHEIMER & HASSLER (2010) geben als Wirtspflanze für *Tanysphyrus ater* das seltene Lebermoos *Ricciocarpos natans* (L.) CORDA an. Dieses wird derzeit für Nordrhein-Westfalen als „stark gefährdet“ eingestuft (SCHMIDT 2011). Trotz mehrmaliger Nachsuche konnten weder weitere Käfer noch die Wirtspflanze im näherem Umkreis des Fundortes entdeckt werden.



**Abb. 2:** *Tanysphyrus ater* (Foto: CH. BENISCH, [www.kerbtier.de](http://www.kerbtier.de)).

Der nächste gesicherte Fundort von *Ricciocarpos natans* liegt etwa 20 Kilometer entfernt in den Niederlanden bei Nijmegen-Ubbergen (DIRKSE mündliche Mitteilung). Ob *Tanysphyrus ater* noch weitere Pflanzenarten besiedelt, ist derzeit unklar (RHEINHEIMER & HASSLER 2010).

## Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt FRANK KÖHLER (Bornheim) für die Auskünfte über die aktuelle Verbreitung der beiden Arten, Dr. THEODOOR HEIJERMAN (Wageningen) für die Information über die Verbreitung von *Nanophyes brevis* in den Niederlanden, GERHARD KATSCHAK (Kleve) für die Überprüfung der Belege und die Überlassung von Fundortdaten, Dr. GERARD DIRKSE (Nijmegen) und JERRY WILLEMSEN (Lent) vom Naturmuseum Nijmegen für die gemeinsamen Exkursionen und Informationen über *Ricciocarpus natans*, Dr. CHRISTOPH BENISCH (Mannheim) für die Bereitstellung der Fotos und AXEL BELLMANN (Bremen) sah freundlicherweise das Manuskript durch.

## Literatur

- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. Naturschutz-Spectrum. Themen 99. verlag regionalkultur. Karlsruhe. 994 S.
- SCHMIDT, C. unter Mitarbeit von ABTS, U. W., GEYER, H. J. & PREUSSING, M. (2010): Rote Liste und Artenverzeichnis der Leber- und Hornmoose – Hepaticophyta et Anthocerotophyta – in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. Stand Dezember 2010. pdf-Datei. Recklinghausen. Im Internet abrufbar unter: <http://www.lanuv.nrw.de/natur/arten/roteliste.htm>. (abgerufen am 28.08.2012)
- WANAT M. & SZYPUŁA, J. (2008): *Nanophyes brevis* BOHEMAN, 1845 (Coleoptera: Curculio-Curcnoidea: Nanophyidae) in Poland. – Polish Journal of Entomology 77: 183–189.

SEBASTIAN REIMANN, Große Straße 1, 47533 Kleve  
E-Mail: <sebastianreimann@gmx.net>

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Reimann Sebastian

Artikel/Article: [Nanophyes brevis BOHEMAN, 1845 und Tanysphyrus ater BLATCHLEY, 1928 neu für das nördliche Rheinland und Nordrhein-Westfalen \(Col., Nanophyidae, Curculionidae\) 60-62](#)